

Damen-Confection

Capcs, Kragen, Jackets, schwarz und farbig

nur Neuheiten.

Elegante Matrosenanzüge für Knaben im Alter von 2 bis 8 Jahren
empfehlen in schöner Auswahl.

J. Böhler, vormals Carl Bahn.

Mittwoch den 30. cr., vormittags 11 Uhr wird eine
entsprechende, noch in gutem Zustande sich befindliche, für Landgemeinden
passende
Feuerwehr-Vordriller
samt Rädergestell
gegen Barzahlung verkauft.
Zusammenkunft am Rathaus.
Schorndorf, den 24. März 1898.

Stadtpflege.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schorndorf, den 27. März 1898.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und
Bekanntem geben wir die schmerzliche Nachricht,
dass unser I. Gatte, Schwager und Onkel

Albert Koch,
Kaufmann a. J.

im Alter von 43 Jahren nach langem, schwerem
Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

die tieftrauernde Gattin **Emma Koch,**
geb. G e h n e r,
die Geschwister **Lina, Sofie, Hermann** und
Adolf G e h n e r
mit Frau Emma, geb. Schmid.
Beerigung Dienstag nachmittag 4 Uhr.

SCHUTZ-
MARKE
AG
Griesinger's
gebrannter
Kaffee

à M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 per Pfd. in Packeten v. 1/2 und
1/4 Pfund Netto, **hervorragend fein, kräftig, billig,**
natürlich gebrannt, deshalb in allen Kreisen beliebt.
Zu haben: In Schorndorf bei Carl Max Meyer, Carl Weller,
J. Veil Wte.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
Hinscheiden und der Beerigung unserer unvergesslichen Mutter,
Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Marie Rapp Witwe
zum Adler hier

sprechen wir hiedurch allen unsern tiefgefühltesten Dank aus.
P l ü d e r h a u s e n, den 27. März 1898.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Größtes
Spiegellager
zu allerbilligsten Preisen bei
Fr. Speidel.

Schorndorf.
Die Armenpflege hat bis 1. Juni
1600 Mark
zum ausleihen.
Armenpfleger **Strahlen.**

Schreiner-Gesuch.
Drei Arbeiter finden dauernde
Beschäftigung bei
G. Sutt,
Bau- und Möbelschreiner.

BYACHT
Sprudel Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei
Eugen Heess, Schorndorf.

Vorderweißenbuch.
Unterzeichneter verkauft am **Don-**
nerstag den 31. März, nachm.
4 Uhr in der Hofe selbst sein
neues einstufiges

Wohnhaus
samt angebauter Scheuer und
schönem Garten sowie ca. 8 Mor-
gen Güter im öffentl. Aufsteich.
Gottlob Reile.

Drei tüchtige
Schuhmachergehilfen
können sofort eintreten, gute Be-
zahlung und dauernde Arbeit zu-
gesichert.
S. Bühler,
Kriegsbergstr. 31., Stuttgart.

Walldhausen im Remsthal.
5 sehr schöne, junge
Bulldogg,
4 Wochen alt, samt dem Mutter,
seht den Verkauf aus. Preis nach
Uebereinkunft.
Wilhelm Kaiser jun.

Überzeugen Sie sich,
dass meine
Fahrräder
a. Zubehörteile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Händlervertreter gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Spezial-Fahrrad-Versand-Trans-

Höflinswirth.
20 Ctr. Ger & Oehnd
verkauft billig
Ernst Ma.

Gerolsteiner Sprudel
Marke
Roter Stern

Haupt-Niederlage:
Eugen Heess,
Conditör.

Bis 1. April wird ein
Saufmädchen
gesucht.
Von wem, f. d. Red.

Meine neue Musterkarte in
Sommer-Bukskin
ist nunmehr eingetroffen; ebenso die Neuheiten in wollenen, halb-
wollenen und baumwollenen
Frühjahr- und Sommer-Kleiderstoffen.
G. J. Weil b. d. Kirche.

Lateinschule Schorndorf.
Aufnahmeprüfung.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 28 dieses Blattes bekannt
gegebenen Anforderungen, die in der Aufnahmeprüfung in die untere
Abteilung der Kolllaboraturklasse an die Prüfung gestellt werden, wird
hiennt bekannt gemacht, dass diese Aufnahmeprüfung am
Mittwoch den 30. März d. J.,
von nachmittags 2 Uhr an
im Lokal der Kolllaboraturklasse stattfinden wird. Die Prüflinge haben
das Volksschullehrbuch für die Mittelstufe I, sowie Schreibmaterial
mitzubringen.

Präceptor: **Dr. Hesselmeier.** Kolllaborator: **J. B. A. Diehl, Prof. Land.**

billigstes
phosphor-
säure-
reiches
Göppinger
Knochenmehl
organisches
Dünge-
mittel

garantierter Gehalt: 28-29 % Phosphorsäure, 1-1 1/2 % Stick-
stoff (in Wirklichkeit meist wesentlich mehr), erzielt bei den in
den beiden letzten Jahren vorgenommenen praktischen Feldbö-
dungsversuchen in allen Bodestellen und auf den verschiedensten
Bodenarten laut vorliegender Zeugnisse anerkannt erster Land-
wirtschaftlicher Autoritäten die günstigsten Wirkungen bei Getrei-
de, Hopfen, Weizen und Klee, Kartoffeln, Rüben, Kunst- und
Handelsgärereien, Baumschulen, Forstkulturen, Weinbergen etc.
und findet daher von Jahr zu Jahr immer allgemeinere An-
wendung, denn der einmal einen Versuch damit gemacht, bestellt
regelmäßig nach!

Zur Frühjahrssaat halte ich daher diesen altbewährten
Knochenmehls besonders empfehlend.
Göppinger Gelatine- & Leimfabrik G. Leher.
Zu haben in der Bezirksniederlage **Gustav Kraiß,** Schorndorf.

Schuld- und Bürgscheine
sind zu haben in der **G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Mit dem 1. April 1898
beginnt ein für das politische Leben Wirtembergs höchwichtiges
Quartal, in welchem voraussichtlich die Wahlen für den deutschen
Reichstag vorgenommen werden. Ueber die Zeit des nun begin-
nenden Wahlkampfes, in welchen auch die konfessionelle Partei ein-
treten wird, empfehlen wir allen Fremden unserer guten Sache die
„**Deutsche Reichspost**“.

Central-Organ der Konservativen Süddeutschlands.
Die „Deutsche Reichspost“ macht es sich zur Aufgabe,
die Interessen des evangelischen Volks energisch zu vertreten.
Sie bekennt sich unparteiisch zur Politik des Königs der na-
tionalen Arbeit in Landwirtschaft, Industrie und Handel, ins-
besondere tritt sie mit Entschiedenheit für die wirtschaftliche Er-
beurteilung des Mittelstandes in Landwirtschaft und Gewerbe ein.
Die „Deutsche Reichspost“ erscheint 6mal wöchentlich in
Stuttgart und kostet für ganz Deutschland bei jedem Postamt mit
dem Postzuschlag
vierteljährlich 2 M. 30 Pfg.
Bestellungen werden schon jetzt bei jeder Poststelle ange-
nommen. Unterdesseu stehen jedermann Probeblätter bis zum
1. April unentgeltlich zur Verfügung.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Insertionspreis: eine Spaltenne Zeile 20 S., Kleinanzeigen 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 49. Mittwoch den 30. März 1898. 63. Jahrgang.

Um eine Unterbrechung in der Lieferung des
Schorndorfer Anzeigers,
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf
mit den Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund
zu verhüten, wird gebeten, das Abonnement für
das zweite Vierteljahr gest. sofort zu erneuern.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.

Schorndorf, 29. März. Gestern abend um 4
Uhr bewegte sich ein fast unübersehbarer Reigenzug
mit der irdischen Hülle des Herrn Fabrikanten und
Gemeinderats **Ferdinand G a b l e r** unter den
Klängen eines Trauermarsches durch unsere Stadt.
Eine Abteilung Feuerwehr und sämtliche Offiziere der-
selben rückwärts den langen Zug, diesen folgten die
städtischen Kollegen, eine Deputation der „Gesellschaft
„Sonderbund“, die Volksgemeinde des Bezirks und Ab-
ordnungen von Stuttgart, Göppingen, Gmünd und
Weßheim, der Liedertanz, Turnvereine und Handels-
vereine von hier. Diesen schloß sich ein fast nicht enden-
wollender Zug von Wärgern und Bürgerinnen aus
allen Städten und Klöffen der Einwohnerschaft an.
Im Trauerzuge hatte ein Trauergottesdienst stattge-
funden und so hielt Herr Stadtpfarrer Schott am
Grabe nur einen kurzen Nachruf, in welchem er haupt-
sächlich des Entschlafenen still wirkende Wohlthätigkeit
an Kranken, Armen, Bedrängten, Witwen und Waisen
hervorhob. Während der Einleitung des Sanges sang
der Liedertanz sehr schön das Faust'sche „Was auch
die Liebe weinen“, und nach der Einlegung der Leiche
legte der älteste Arbeiter der Fingerringfabrik den ersten
Kranz auf das Grab unter rührenden und bewegten
Dankesworten im Namen des Arbeiterpersonals nieder.
Herr Stadtschultheiß **F r i z** betrauerte nun den Dahin-
geschiedenen als hochgeschätztes und thätigstes Mit-
glied des Gemeinderats, als einen Mann, der stets der
Stadt Fortschritt und Entwidlung und der Bürger-
schaft Wohl im Auge gehabt habe, den aber auch eine
große Zahl von Armen und Kranken unserer Stadt,
bei denen er in aller Stille manche Not gelindert und
manche Thränen getrocknet und Sorgen getilgt habe,
schwer vermissen und ihn nie vergessen werden, als
einen Freund, dessen Scheiden jedem Freunde zu Her-
zen geht. — Herr **Emil Schmidt** legte im Namen
der Feuerwehr, um welche der Verstorbenen sich so viele
Verdienste erworben und an deren Spitze er so lange
Jahre das Kommando geführt habe, einen Kranz nieder.
— Ein actives Mitglied der Studentengesellschaft
„Sonderbund“, welche in einer Deputation im Beisein
vertreten war, betrauerte in dem Dahingeschiedenen
einen lebenswürdigen alten Herrn und Mitbegleiter
der „Gesellschaft unter Niederlegen eines Lorbeerzweiges,
als letzten Schiedsbegrüßung eines Lorbeerzweiges,
pfeifer **K a l b** widmete dem Entschlafenen einen Kranz
namens des Gewerbevereins, der eines seiner thätigsten
und eifrigsten Mitglieder in ihm verloren. —
Weitere Kranze spendeten der Handelsverein, Turn-
verein und Freiwortverein, sowie die einzelnen Abord-
nungen der politischen Parteifreunde, in deren Namen
der Landtagsabgeordnete, Reichsamwalt **K. Gaußmann**
in einem längeren Nachruf den Verlust des treuen
Parteiengenossen betrauerte. — Die vielen Thränen,
welche an seinem Grabe flossen, zeugten, daß viele einen
treuen Freund, viele aber auch einen großen Wohlthäter
verloren hatten.

Stuttgart, 28. März. Vom Hofe. Wie
nach dem „N. L.“ verlautet, wird Fürst Wilhelm zu
Wied, (der Vater des Bräutigams der Prinzessin
Pauline) in den nächsten Tagen mit seinen beiden
Söhnen, den Prinzen Wilhelm und Viktor, zum Be-
such am Kgl. Hofe erwartet. — Gestern vormittag
stattete Se. Maj. der König dem erkrankten Kabinetts-
chef Geheimrat Dr. Freiliger v. Griesinger einen Be-
such ab.
— **Stuttgart, 29. März.** Nachdem die Regierung
in der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeord-
neten erklärt hatte, von der Forderung der Abschaffung
der Stichwahl nicht abgeben zu können, wurde dieselbe
mit 54 gegen 30 Stimmen angenommen.
— **Canstatt** werden folgende Fälle be-
richtet, bei welchen wiederum das Messer eine Rolle
spielte. In einer Wirtshaus der Brückenstr. wurde in
letzter Nacht um 12 Uhr ein Arbeiter durch 2 Stiche
in Brust und Bauch schwer verletzt. Derselbe mußte
in das Bezirkskrankenhaus verbracht werden. Der
Thäter, ein Wagner, soll flüchtig sein. — Gestern
abend wurde ein hier wohnhafter Arbeiter auf der
Waislingenstr. zwischen hier und Zellbach von einem
Arbeiter aus Ehlingen in die Seite gestochen. Der
Verletzte wurde heute in Ehlingen verhaftet und
hierher gebracht.
— **Vögelstein** abend kurz vor 7 Uhr erlitt ein
verheirateter Eisenbahntagelöhner auf dem Güter-
bahnhof in Canstatt dadurch einen schweren
Knöchelbruch, daß ihm beim Verladen ein 7 Ztr.
schweres eisernes Schwingrad auf den Fuß fiel. Der
Behauerswerte wurde mittels Sanitätswagen in seine
Wohnung verbracht.
— In **Fellbach** ist vorgestern nachmittag ein
2jähriges Kind 3 Stod hoch zum Fenster herab auf
den gepflasterten Straßenkiesel, trug aber äußere
Verletzungen nicht davon. Dagegen scheinen innere
Erschütterungen so stark zu sein, daß an seinem Auf-
kommen zweifelhaft wird.

In **Kirchheim u. L.** nahm am Sonntag
eine Radfahrer-Gesellschaft von Ehlingen im „goldenen
Ader“ Abteilungsquartier. Trodem die Fahrer in
der Remise untergebracht waren, wurde ein Velo-
rad um Wert von 150 M. entwendet. Trotz eifriger Nach-
forschung hat man von dem Dieb noch keine Spur.
Badenau, 28. März. Als am letzten Sonntag
vormittag im Gottesdienst eben die Konfirmation vor-
genommen werden sollte, erkrankte zum Schrecken aller
die Sturmglocken. Es brannte in der Nähe der Kirche,
in der Schuhfabrik von Gustav Stelzer. Der Besitzer
befand sich mit den Seinen in der Kirche. Ein großer
Teil der Kirchenscheune lag auf dem Brandplatz,
wo sofort die Hydranten in Thätigkeit traten. Glüd-
licherweise blieb in dem eng bebauten Stadteil das
Feuer auf seinem Herd beschränkt. Warenvorräte wur-
den nicht zerstört, da das Feuer im Dachstuhl des
Wohnhauses ausbrach. Ueber die Entstehungsurache
bestehen nur Vermutungen. Die Konfirmation wurde
nach kurzer Unterbrechung weitergeführt.

Vom **Bezirk Weßheim, 28. März.** Schon
seit mehreren Jahrzehnten werden Unterhandlungen
gepflogen wegen Herstellung einer guten Fahrstraße
durch das Wälderbad Thal nach dem Remsthal.
Sogar bei Abgeordnetenwahlen spielte die Frage stets
eine große Rolle. Nun ist es endlich den Bemü-
hungen des Herrn Oberamtmanns Waislinger von
Weßheim gelungen, einen endgültigen Beschluß in
dieser Richtung herbeizuführen. In Waltersbach und
den beteiligten Märlen und Weilern herrscht über
das Zustandekommen dieses Beschlußes große Freude.
— Die Stigmatische von **Christina Kirchner** in
Calw, welche im Leinachtal in der Nähe des Bahn-
hofs gelegen ist und eine konstante, ausgezeichnete
Wasserkraft besitzt, ist von Handelschuldbirektor Spöhrer
um 56000 M. gekauft worden. Im Kaufpreis sind
außer dem Anwesen auch noch 9 Morgen Wiese und
ebenfalls Wald inbegriffen.
— In der **Gipmühle** von **G. Probst** in **Stein-**
bach bei **Gall** ereignete sich ein schweres Unglück.

Der dort beschäftigte Oermüller Hermann geriet auf
eine bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise in das ei-
sene Erdbewert, aus welchem er schwer verletzt ent-
fernt und in das hiesige Diakonissenhaus verbracht
werden mußte.
— Zu dem gemeldeten Unglücksfall in **Stein-**
bach wird nachgetragen, daß Herrmann gestern seinen
Verletzungen erliegen ist. Derselbe hinterläßt eine Witwe
mit 3 kleinen Kindern. Der Unfall soll dadurch her-
beigeführt worden sein, daß der Verunglückte beim
Anlegen eines Riemens ausgeglitten und in das Werk
gefallen sein soll.
— In **Tübingen** veranstaltete der dortige Ge-
werbeverein im unteren Rathausaal eine seltene Aus-
stellung. Es war die Einwohnerschaft sämtliche
Kolonialartikel in kurzen Zügen vor Augen zu stellen.
In einem hübschen Hain von Blumen, aus deren
Mitte die Büste des Kaisers emporragte, waren aus-
gestellt: Rohes und verarbeitetes Eisenblech nebst Teil-
en von Eisenwaren, Affen- und Antilopenfelle,
Perlmutterarbeiten, Muscheln, Cigarren, Tabak, ver-
schiedene Kolonialwarenfrüchte als Affenbrot, Erdnuß,
Zuckerrohr, Reis, Maiskörner, Gerste, Bohnen, Kaffee,
Cacao, verschiedene feine Holzarten, Lacke, Kautschuk,
Wolle, sowie Matten in Miniatur, Hanf, Wolle,
Eisen, Nichte, sogar Wein und Liqueure. Die Aus-
stellung dauerte drei Tage und war sehr zahlreich
besucht.

In **Heilbronn** sind gestern Vernehmungen
nach von den Tätern, welche in der Nacht vom 2.
bis 3. in vier dortigen Geschäften schwere Ein-
brüche verübten und besonders in einem Goldwaren-
laden eine sehr reiche Beute machten, zwei in Jülich
verhaftet worden, während der dritte, der offenbar
dabei war, noch flüchtig ist. Zwei der Geschädigten
haben die bei den Verhafteten vorgefundenen Gegen-
stände teilweise als ihr Eigentum erkannt.
— In **Seitingen** in bei Tülingen brannte am
Samstag morgen um 2 Uhr das Wohn- und Dekono-
miegebäude des Andreas Heitich nieder. Es wird
Brandstiftung vermutet.

Aus **Ulm** wird geschrieben: Gasthausbesitzer
Hegeler zum „Oberpöllinger“ in der Hirschstraße hat
sein Gasthaus um 138000 M. an den Wirt Albert
Maier zur „Unteren Stube“ gegenüber dem Rathaus
verkauft. — Von der Strafkammer wurde der Vieh-
treiber Hartmann von Niederstogingen wegen Ver-
letzung gegen die Schutzmaßregeln gegen die Maul-
und Klauenepidemie zu 6 Wochen Haft verurteilt. Er
hatte im Oktober v. J. in den Oberämtern Ulm, Blaube-
ren und Weßlingen eine, wie er wußte, mit dieser
Seuche behaftete Schweineerde im Umherziehen ver-
boten und dadurch die Seuche in verschiedene Orte
verschleppt.

Ein Fuhrmann von **Wendlingen** passierte
in der Nacht vom Samstag zum Sonntag mit einem
Zwei-Pännerfuhrwerk von Ulm kommend Kirchheim;
plötzlich stürzte eines seiner wertvollen Pserde und war
infolge eines Schlaganfalles in einer Minute ver-
endet.

Vom **Truppenübungsplatz**. Im Sa-
ger wird allenthalben auf die Ankunft der Truppen
gewartet. Diese erfolgt am 15. April. Beim Zielbau-
Kommando auf der Ludwigs Höhe und beim Arbeit-
kommando im Lager trafen am 26. und 28. März
aus allen Württ. Garnisonen Verstärkungen ein. Zweck
Erstellung und Einrichtung der artilleristischen Bauten
haben im Feuertage Hartthotel ein Artillerieregiment
und ein Artillerieoberst für eine Woche Wohnung ge-
nommen.

In **Mergentheim** verfiel ein Einjährig-
Freiwilliger, der wegen eines kranken Weines in dem
Lazarett sich befand, plötzlich in einen Tobsuchtsanfall.
Derselbe soll schon längere Zeit ein eigentümliches
Betragen zur Schau getragen haben, an seinem Be-
finden hat sich noch nichts gebessert, und muß der-
selbe wohl in eine Anstalt gebracht werden.

In Blauefelden ereignete sich am Samstag ein schwerer Unglücksfall in der Bahnhofsstraße...

In Anhausen fiel das 2 1/2-jährige Kind des Tagelöhners Bauer in einem unbewachten Augenblick in die Aue...

In Siglerhofen bei Stimpfach ist vom Sippschen Anwesen in Abwesenheit des Eigentümers eine Feuer- und ein Anbindehaus vollständig niedergebrannt...

In Adolzhausen, Ob. Mergentheim, ereignete sich ein schreckliches Unglück. Infolge Schenkerens der Pferde des Bauern Streng wurde dessen 12jährige Tochter vom Wagen gestreubert...

Deutsches Reich.

Zur Militärstrafprozessreform. Bei den Freunden der Militärstrafprozessreform im Reichstag befragt sich der Ausschuss...

Der Wunsch besteht, in der bayerischen Reservats-Angelegenheit eine bestimmte Entscheidung schon bei der dritten Sitzung zu erzielen.

Schweiz.

Vern, 28. März. In der letzten Nacht trat hier heftiger Schneefall wie auch in der ganzen Westschweiz ein.

Griechenland.

Athen, 28. März. Ein großer Diebstahl ist in dem Bureau der öffentlichen Schuldenverwaltung entdeckt worden.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Stuttgart, 26. März. Durchschnittspreise des hiesigen Schlags- und Viehhofes per Hund Schlagschlaggewicht: Farren und Stiere 50-53 J, Kühe 58-61 J, Schweine 62-64 J, Kälber 70-80 J.

Bekanntmachungen.

Dberamt Schorndorf.

Den Ortsvorstehern gehen mit nächster Post die Verzeichnisse der in ihren Gemeinden vorhandenen Fabriken und der nach § 154 Abs. 2-4 der Reichsgewerbe-Ordnung benannten gleichgestellten gewerblichen Anlagen...

Die Verzeichnisse der in ihren Gemeinden vorhandenen Fabriken und der nach § 154 Abs. 2-4 der Reichsgewerbe-Ordnung benannten gleichgestellten gewerblichen Anlagen...

Gestorben. Schwarz, Karoline, geb. Rominger, 69 J., Großheppach. Haarer, Frdr., Schullehrer, 41 J., Meringen.

Neueste Nachrichten.

Tunis, 29. März. In den letzten Tagen kam es hier wieder zu argen, gegen die Juden gerichteten Unruhen.

Konstantinopel, 29. März. In Konstantinopel, Departement Eme, wurden 6 Personen ermordet, als Beweggrund wird Raub angenommen.

Paris, 29. März. Die Polizei verhaftete einen Mann namens Saillard, welchem die Täterschaft an dem scharfen Morde in Konstantinopel zugeschrieben wird.

Havana, 29. März. Aus dem Maine-Brad sind 6 weitere Leichen hervorgebracht worden.

Verlegt, gedruckt und besetzt von Johann Carl K. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

R. Oberamt. Lebküchner.

R. Oberamt. Lebküchner.

R. Oberamt. Lebküchner.

R. Oberamt. Lebküchner.

R. Oberamt. Lebküchner.

R. Oberamt. Lebküchner.

R. Oberamt. Lebküchner.

An die Ortsvorsteher und öffentlichen Rechner. Nachdem das Verwaltungsjahr 1897/98 abgelaufen ist, werden die öffentlichen Rechner angewiesen...

An die Gemeindebehörden, sowie die Verwaltungsaktare, betr. die Entwerfung der Gemeinde-Etats pro 1. April 1898/99. Dieselben werden hienit aufgefordert...

An die Ortsvorsteher. In Art. 14 des Gesetzes vom 21. März 1891 ist bestimmt, daß denjenigen Gemeindesteuerpflichtigen, welche ein Viertel der gesamten Grundbesitzer...

An die Gemeinde- und Ortsschulbehörden. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. J. verfallenen Neuwahlen von Gemeinde- und Schulrechnungswesen...

Die Schultheißenämter werden aufgefordert, die Sportel-Verzeichnisse des IV. Quartals (1. Januar bis 31. März d. J.) unter Anschluß der erhobenen Sportellen...

Die Herren Verwaltungsaktare haben binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen, daß die auf 1. April d. J. neu anzulegenden Kapiate, Tagebücher, Steuerabrechnungsbücher...

An die Ortsvorsteher. In Art. 14 des Gesetzes vom 21. März 1891 ist bestimmt, daß denjenigen Gemeindesteuerpflichtigen, welche ein Viertel der gesamten Grundbesitzer...

An die Gemeindebehörden, sowie die Verwaltungsaktare, betr. die Entwerfung der Gemeinde-Etats pro 1. April 1898/99. Dieselben werden hienit aufgefordert...

An die Ortsvorsteher. In Art. 14 des Gesetzes vom 21. März 1891 ist bestimmt, daß denjenigen Gemeindesteuerpflichtigen, welche ein Viertel der gesamten Grundbesitzer...

An die Gemeinde- und Ortsschulbehörden. Dieselben werden erinnert, die auf den 1. April d. J. verfallenen Neuwahlen von Gemeinde- und Schulrechnungswesen...

Die Schultheißenämter werden aufgefordert, die Sportel-Verzeichnisse des IV. Quartals (1. Januar bis 31. März d. J.) unter Anschluß der erhobenen Sportellen...

Die Herren Verwaltungsaktare haben binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen, daß die auf 1. April d. J. neu anzulegenden Kapiate, Tagebücher, Steuerabrechnungsbücher...

Maul- und Klauenheusch.

Die Maul- und Klauenheusch in Oberbach ist erloschen. Schorndorf, den 29. März 1898.

G. Brenninger z. Großfürsten Stuttgart, Münzstr. Nr. 1 u. 7. Frühjahrs-Saison 1898. Prachtigste Fortimente aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Confection.



Größtes Lager in den neuesten Kleiderstoffen vom billigen bis feinen Genre. Anfertigung nach Maass von Confection und Costume.

G. Brenninger z. Großfürsten Stuttgart, Münzstr. Nr. 1 u. 7.

Lutherfestspiel. Den Teilnehmern diene zur Nachricht, daß zur Hin- und Rückfahrt ausschließlich Retourbillete nach Stuttgart...

Saat- und Speisepfartoffel. frühe Rosen, Scherlocken, Weltwunder, späte magnum bonum, Phöbus, rote Helfarter, gelbe, gelbköpfige, Winkhartoffel.

Mittelschule Schorndorf. Die Aufnahmeprüfung in die Mittelschule findet statt am Dienstag den 5. April, nachmittags 1/2 Uhr.

Todes-Anzeige. Heute nacht um 3 Uhr verschied nach längerem Leiden unser lieber, treubeherrschter Vater, Conrad Barth im Alter von 78 Jahren...

Kräfteige Frühseklinge in allen Sorten empfiehlt Chr. Palmer, Handlungsgärtner. Eine freundliche Ringelwalze hat noch billig abzugeben.

Empfehlung. Brennholz schneidet billig und kann direkt vom Wald auf die Säge gebracht werden. Dreher Mühlenhäuser.

Leberkäse. Täglich frisch per Pfund 70 Pfg. empfiehlt G. Söhler. Einen Millefer zum Schwab. Merkur sucht G. J. Weil b. d. Kirche.

Ein schwarzer Mattenfänger hat sich verlaufen. Der selbige Wessler möge ihn abgeben bei Joh. Mühlhäuser.

Ein kleineres Logis hat bis Georgii oder 1. Juli zu vermieten. Carl Dressing.

Ein freundliche Wohnung im 1. Stock mit 3 Zimmern hat bis 1. Juli zu vermieten. Eugen Hech.

Ein freundl. Wohnung hat auf 1. Juli zu vermieten Chr. Baum b. Vereinshaus. Ein jüngerer Schmiedegesse findet dauernde Arbeit bei Auwärter, Schmied.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Ferdinand Gabler,

für das ehrenvolle Geleite zu seiner letzten Ruhestätte, für den trostreichen Zuspruch des Herrn Geistlichen, für die mit so ergreifenden Worten am Grabe niedergelegten Kränze, für den erhebenden Gesang und für die Trauermusik sagen den herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schorndorf, den 29. März 1898.

Stern 1898!

In großer Auswahl empfiehlt **Hafen, Eier & sonstige Gegenstände aus rot, gelb, Kistenzucker & Chokolade, Carmel, Fondant, Conserv, Chokolade, Marzipan, Bisquitt & Fruchtmark, stets frisches Thee- & Hefenbackwerk.**

Carl Schäfer, Conditor am Marktplatz.

Die Unfall-, Alters- und Invalidenrentner

der hiesigen Stadt wollen zur Ausfertigung ihrer Rentenquittungen am nächsten

Freitag den 1. April, nur vormittags bei der unterzeichneten Stelle erscheinen.
Schorndorf, 29. März 1898.

Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung: Weißwanger.

Ausserordentlich schleimlösend wirken die ärztlich empfohlenen (O 20)

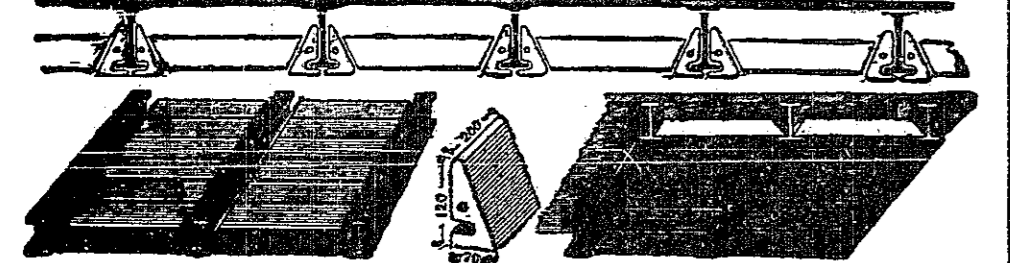


bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, wesshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Paketen à 10 und 20 Pfg. in beiden Apotheken in Schorndorf. In Grunbach bei W. G. Fischer.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischenwände haben sich die

Hohlen Gewölbesteine (Sourdix)

aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen L-Eisenbalken. Kein Einhalten nötig. Rosten und Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. Feuerfester, leicht, trocken. Bester Wärme-Isolant. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80 cm. Desgleichen sind stets vorrätig: Thonplatten für Sturz- und Kantenbelag, einfarbig und bunt, Steinsengrößen und Pfeiler-Platten.

G. Groß, Dampfziegelei & Falzziegeleifabrik Schorndorf.

Ehöne geräumige Wohnung mit 5 Zimmern in freier Lage hat auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Wer, sagt d. Red.

Suppenbisquitt (Butterschnitten) fortwährend frisch bei

J. Zehner.

D.G. Brügel zum St. Urban. Pfitzau!

Wer einen schönen und billigen

Herren-Anzug, Knaben-Anzug, Kinder-Anzug

kaufen will, findet eine grosse Auswahl bei

J. Böhler, vormals Carl Hahn.

Prinzeß-Zwiebackmehl

best Nahrungsmittel für kleine Kinder, stets frisch in 1/2 Pfd. und 1 Pfd. Paketen bei

S. Moser, Conditor.

Delikatess-Kahmkäs

in Laibchen von 25 und 15 Pfg. empfiehlt

Carl Schäfer am Marktpl.

Züchtiger Weingärtner

findet gut bezahlte dauernde Anstellung. C. F. Schmidt, im Kaufmänn., Stuttgart.

Eine freundliche Wohnung im 1. Stock mit 3 bis 4 Zimmern und Veranda hat bis 1. Juli zu vermieten. Wer, sagt die Redaktion.

Schorndorf. Der 83. Geburtstag des Fürsten Bismarck

wird am Freitag den 1. April d. J., von halb 8 Uhr an im Gasthof zur Krone (untere Räume) gefeiert, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Wiedelsbach. Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes

Friederich erfahren durften, für die kostbaren Worte des Herrn Pfarrers am Grabe, wie für den erhebenden Gesang, und allen, welche ihm die letzte Ehre zu seiner Ruhestätte erwiesen haben, sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.

Wilhelm Binder mit Frau und Schwägler.

la. Limburger-Käse, Bismarck-Häringe

bei Laibchen 36 s per Pfd. empfiehlt

Chr. Moos, Schlichterstr. Prima Speisewiebel, 10 Pfd. 90 Pfg., empfiehlt

Chr. Moos, Schlichterstr.

Jede Dame - Siftenmilch-Seife

versuche Bergmann's dieselbe ist vermöge ihres Borax-Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, sammetweichen blendend weissen Teints ganz unerlässlich. Vorrätig à Stück 50 s bei Friedr. Wähler.

Selbstgemachte Eierandeln, per Pfd. 60 Pfg., bei

Chr. Moos, Schlichterstr.

Der heutige Nummer unseres Blattes liegt der Preis-Courant des ersten Münchener Verbands- & Spezialgeschäftes für Wiederverkäufer Gebr. J. & P. Schulhoff in München, Thal 71, bei.

Ein geordnetes Mädchen von 14 bis 16 Jahren findet auf Georgii Stelle zu kochen auf dem Lande. Näheres zu erf. b. d. Red.

Schorndorfer Anzeiger.

Wirtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 s, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 s. Inserationspreis: eine 5spaltige Zeitspalte ober deren Raum 10 s, Nebenzeilen 20 s. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 50. Freitag den 1. April 1898. 63. Jahrgang.

Um eine Unterbrechung in der Lieferung des Schorndorfer Anzeigers,

Ansblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit den Beilagen

Unterhaltungsblatt und Jugendfreund zu verhalten, wird gebeten, das Abonnement für das zweite Vierteljahr gest. sofort zu erneuern.

Im Geburtstage des Fürsten Bismarck. 1. April.

Fürst Bismarck feiert an diesem Freitage seinen 83. Geburtstag. Rückflügen, die bei seinem hohen Alter erklärlich sind, haben dazu geführt, die zahlreichen Kundgebungen der Verehrung Liebe und Dankbarkeit, die ihm auch in diesem Jahre in Friedrichsruh entgegen gebracht werden sollten, auf ein geringes Maß zu beschränken.

Aber die Empfindungen, mit denen dieser Tag überall in deutschen Reiches und darüber hinaus, wo Deutsche wohnen, begangen wird, sind dieselben. Sie haben eher eine Verstärkung erfahren, weil jedes weitere Jahr, das die göttliche Vorsehung den alten Kanzler in körperlicher und geistiger Frische erleben läßt, dem deutschen Volke seinen Besitz köstlicher und teurer macht, ist doch Fürst Bismarck das lebende Symbol des Ruhmes und der Größe unserer nationalen Unterfertigung.

So kommt denn heute vom Meer bis zu den Alpen, von den tannenumkänzten Bogen bis zur Memel, einem großen Freundesfeuer gleich, der Gruß der Ehrwürdigen deutscher Herzen. Fürst Bismarck war es, der den Namen Deutschland achtungsbietend ergründen machte, in seiner Person stellt er seit drei Jahrzehnten einen wesentlichen Bruchteil unserer nationalen Ansehens dar, er war es, dessen Rat Heere aufzog und dessen Rat Heere auflegte, er ist uns Deutschen heute noch, im 83. Lebensjahre für schwere Zeiten das große Sanftmütigen-Ausgebot einer nimmer versiegenden nationalen Kraft. Sein Name unter den Lebenden wird mit größerer Verehrung und Dankbarkeit genannt, als der des Fürsten Bismarck, kein Hoch auf Kaiser und Reich erklingt irgendwo auf deutscher

Erde, in das der Name „Bismarck“ nicht als selbstverständlich und unertastlich verflochten wäre.

Wenn irgend etwas dem Altreichstanzler den Lebensabend verlicht, so dürfte es die Wahrnehmung sein, daß das durch ihn geschaffene deutsche Vaterland nach innen und außen sich festigt und gedeiht. Namentlich wird Fürst Bismarck aus der Teilnahme des deutschen Volkes an der Hundertjahrfeier und an der Feier seines 60jährigen Militär-Dienst-Jubiläums die Zuversicht geschöpft haben, daß das deutsche Nationalgefühl noch ebenso stark in uns lebt, wie damals, als im Verfall der Königschlösse die Kaiser-Proklamation erfolgte und der Traum unserer Vorfahren von Kaiser und Reich eine Erfüllung fand, wie sie niemand für möglich gehalten hatte. Waren wir damals mit einem Schlage den großen Nationen ebenbürtig an die Seite getreten, so gereicht es uns an Geburtstage des Schöpfers des Reiches, zu besonderer Genugthuung, daß unser deutsches Volk soeben durch die Annahme der Marine-Vorlage gezeigt hat, daß es der erlangenen hohen Stellung würdig geblieben ist, und daß es sie zu behaupten wissen wird.

Möge Gott dem deutschen Volke den Fürsten Bismarck auch fernerhin erhalten! Mit diesem Wunsche und mit der Bitte an den Väter aller Geschlechter, daß er dem greisen Staatsmann den Abend seines großen, weltgeschichtlichen Lebens so freundlich wie möglich gestalte, glauben wir erschöpft auszusprechen, was heute Millionen deutscher Herzen innerhalb und außerhalb der schwarz-weiß-roten Grenzpfähle bewegt. Möge diesem Wunsche und dieser Bitte gnädige Erfüllung gewährt sein.

Württembergischer Landtag. Stuttgart, 24. März. 191. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Auf die Adresse der Kammer anlässlich der Verlobung F. R. H. der Prinzessin Pauline ist der Kammer ein Handgeheben Sr. Maj. des Königs zugegangen. Se. Maj. hat aus der Adresse mit gerühmtem Herzen den freudigen Anteil der Kammer gesehen und spricht derselben, zugleich auch im Namen S. Maj. der Königin, seinen königlichen Dank aus.

Sobald wurde die Beratung des Verfassungs-Gesetzes fortgesetzt bei Art. 11: Beilegung der Stützungen.

Unter der Kaperflagge. Von Constantius Flood.

Ueberlebt aus dem Norwegischen von Friedrich v. Knäuel. (Nachdruck verboten.)

12. Fortsetzung.

Ungewöhnlicher Weise war Knud mit diesem Ergebnis nicht besonders zufrieden. Ja, er konnte nicht einmal hoffen, Elisa ordentlich lebwohl sagen zu dürfen. Der Holbkaute würde gewiß dafür sorgen, daß sie nicht mehr hinter zu seiner Schwelger ginge, oder sie vielleicht sogar einperren.

Dieser Gedanke erbitterte Knud so sehr, daß er sich entschloß, jede Rücksicht gegenüber seinem vereinzigten Schwiegervater fahren zu lassen.

Er gab seine Einwilligung zu der Ausführung der großen Nummer mit dem Holbkaute: Andreas sollte die nötigen Hülfstruppen sammeln und der Plan noch in der gleichen Nacht ins Werk gesetzt werden.

Als der Holbkaute am folgenden Morgen hinab zur Brücke kam, war sein Boot verschwunden.

Er zitterte vor Zorn, und sie wurde nicht geringer, als er endlich das verschwundene Staatsboot auf der Spitze des Ankerfelsens entdeckte, gleich einem Pferd aufgebäumt; etwa fünfzig Fuß hoch über dem Element in das es seiner Natur nach gehörte.

Wahrscheinlich würde es den Bornmütigen noch we-

Erde, in das der Name „Bismarck“ nicht als selbst-

verständlich und unertastlich verflochten wäre.

Wenn irgend etwas dem Altreichstanzler den Lebens-

abend verlicht, so dürfte es die Wahrnehmung sein, daß das durch ihn geschaffene deutsche Vaterland

nach innen und außen sich festigt und gedeiht. Namentlich

wird Fürst Bismarck aus der Teilnahme des deutschen Volkes

an der Hundertjahrfeier und an der Feier seines 60jährigen

Militär-Dienst-Jubiläums die Zuversicht geschöpft haben, daß das deutsche National-

gefühl noch ebenso stark in uns lebt, wie damals, als im Verfall

der Königschlösse die Kaiser-Proklamation erfolgte und der Traum

unserer Vorfahren von Kaiser und Reich eine Erfüllung fand, wie sie niemand

für möglich gehalten hatte. Waren wir damals mit einem Schlage

den großen Nationen ebenbürtig an die Seite getreten, so gereicht

es uns an Geburtstage des Schöpfers des Reiches, zu besonderer

Genugthuung, daß unser deutsches Volk soeben durch die Annahme

der Marine-Vorlage gezeigt hat, daß es der erlangenen hohen

Stellung würdig geblieben ist, und daß es sie zu behaupten wissen

wird.

Möge Gott dem deutschen Volke den Fürsten Bismarck auch

fernerhin erhalten! Mit diesem Wunsche und mit der Bitte an den

Väter aller Geschlechter, daß er dem greisen Staatsmann den

Abend seines großen, weltgeschichtlichen Lebens so freundlich wie

möglich gestalte, glauben wir erschöpft auszusprechen, was heute

Millionen deutscher Herzen innerhalb und außerhalb der schwarz-

weiß-roten Grenzpfähle bewegt. Möge diesem Wunsche und dieser

Bitte gnädige Erfüllung gewährt sein.

Korref. v. G. E. begründete den Antrag der Kommissionsmehrheit auf

Annahme des Entwurfs. Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Wittmann gab

die Erklärung ab, daß die Regierung von ihrem Vorschlag nicht

abgehe. Man möge nicht darauf rechnen, daß die Regierung, um

den übrigen Inhalt der Vorlage zu retten, schließlich zur

Beibehaltung der Stützungen ihre Zustimmung geben werde.

Dr. Kiene: Das Zentrum stimme für die Beilegung der Stützungen,

würde aber auch ohne dieselben das Reformwerk nicht

scheitern lassen. Haumann-Gerabronn: Es sei jetzt voraus-

zusetzen, daß die Stützungen mit Mehrheit beilegt, das

Verfassungsrecht aber doch zustande kommen werde. Seine

Partei sei gegen die Beilegung der Stützungen, die der

Sozialdemokratie und namentlich dem Zentrum Vorteile bringen

würde; es werde dahin kommen, daß das Zentrum häufig die

stärkste Fraktion im Abgeordnetenhaus sei.

Es sprachen ferner Egger, Prälat von Sandberger, der die

Ausführungen des Berichterstatters bezüglich des Zentrums als

Schredgespenst bezeichnete, Korreferent v. G. E., Staatsminister des Innern von Pischel, Dr. Kiene.

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben.

Schorndorf, 31. März. Der „St. A.“ bringt folgende königliche

Verordnung: „Die Kgl. Eisenbahnverwaltung wird ermächtigt,

zum Zweck der Erbauung des nach Art. 2 Ziff. 2 a des

Gesetzes vom 12. Mai 1897 herzustellenden zweiten Gleises auf

der Bahnstrecke Waiblingen-Schorndorf und der Erweiterung

der Stationen dieser Strecke diejenigen Grundstücke und

Rechte an Grundstücken im Wege der Zwangsenteignung zu

erwerben, welche bei der Ausführung des genehmigten

allgemeinen Planes für das gedachte Unternehmen

erforderlich werden. Nach diesem Plan wird das

zweite Gleis auf der Strecke Waiblingen-Schorndorf

links vom bestehenden Bahnaleis angelegt und es werden

die Stationen Waiblingen-Schorndorf links vom bestehenden Bahnaleis angelegt und es werden die Stationen

Waiblingen-Schorndorf links vom bestehenden Bahnaleis angelegt und es werden die Stationen

Waiblingen-Schorndorf links vom bestehenden Bahnaleis angelegt und es werden die Stationen

Waiblingen-Schorndorf links vom bestehenden Bahnaleis angelegt und es werden die Stationen

Waiblingen-Schorndorf links vom bestehenden Bahnaleis angelegt und es werden die Stationen

Waiblingen-Schorndorf links vom bestehenden Bahnaleis angelegt und es werden die Stationen

Waiblingen-Schorndorf links vom bestehenden Bahnaleis angelegt und es werden die Stationen

Waiblingen-Schorndorf links vom bestehenden Bahnaleis angelegt und es werden die Stationen

Waiblingen-Schorndorf links vom bestehenden Bahnaleis angelegt und es werden die Stationen

Waiblingen-Schorndorf links vom bestehenden Bahnaleis angelegt und es werden die Stationen